

## Grenzüberschreitende Kooperationen

### **EURES - EUROpean Employment Services**

ist ein Netzwerk von Kooperationspartnerschaften in Grenzregionen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, dem Informations- und Konzertierungsbedarf (charakteristisch für die Mobilität der Grenzregionen) Rechnung zu tragen. Im EURES-Netzwerk sind öffentliche Arbeitsverwaltungen, Berufsbildungsdienste, Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften, lokale Behörden und Einrichtungen sowie die EU-Kommission vertreten. Diese befassen sich maßgeblich mit Fragen der Beschäftigung und der Berufsbildung in den Grenzregionen.

Die Euregio Rhein-Waal ist verantwortlich für die Koordination von EURES in den Euregios Rhein-Waal und rhein-maas-nord. EURES vergibt in beschränktem Maße Projektgelder an den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt gebundene Arbeitsmarktinitiativen. Vorschläge hierzu können bis zum 15. September eines jeden Jahres eingereicht werden. Der EURES-Lenkungsausschuss entscheidet in einer seiner Sitzungen über die Aufnahme in den EURES-Projektplan.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der [EURES-Homepage](#).

### **NRW.Europa - Nordrhein-Westfalen in Europa**

Unter dem Namen NRW.Europa bieten die [ZENIT GmbH](#) und die [NRW.BANK](#) als Konsortium Unternehmen, wirtschafts- und forschungsnahen Einrichtungen sowie Hochschulen aus NRW bestmögliche Unterstützung im grenzüberschreitenden Europageschäft an.

Die Aufgaben und Dienstleistungen innerhalb des [Enterprise Europe Network](#), das die Europäische Kommission zu Beginn des Jahres 2008 in mehr als 40 Ländern errichtet hat, übernimmt NRW.Europa für Nordrhein-Westfalen.

NRW.Europa bietet folgende Hilfestellungen:

- Unterstützung von KMU bei ihren Internationalisierungsaktivitäten in Europa
- Organisation von Kooperationsbörsen und Delegationsreisen
- Verbreitung und Nutzung von Forschungsergebnissen
- Unterstützung von Technologie- und Wissenstransfer
- Förderung des Innovationspotentials von KMU
- Hilfestellung beim Schutz von geistigen Eigentumsrechten
- Anbahnung von Kooperationen zwischen regionalen Clustern

Übrigens: Auch in den anderen Bundesländern gibt es entsprechende Kontaktstellen des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.nrw-europa.de](http://www.nrw-europa.de).

## **INTERREG IVA**

Die Programme INTERREG-I bis -IIIA haben viele positive Entwicklungen in Gang gebracht. Fast scheint es heute als selbstverständlich, dass Deutsche und Niederländer zusammenarbeiten - sei es beim Technologietransfer, beim Tourismus oder beim Katastrophenschutz.

Der Fokus vom Folgeprogramm INTERREG IVA liegt auf der grenzüberschreitenden Förderung von Innovation und wissensbasierter Wirtschaft. Dazu zählen der Technologietransfer, die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen. Das Programm ist in die folgenden drei Förderschwerpunkte unterteilt:

1. Wirtschaft, Technologie und Innovation
2. Nachhaltige regionale Entwicklung
3. Integration und Gesellschaft

Neben den bereits in INTERREG-IIIa bewährten Kleinprojekten People-to-People zu sozialen Themenfeldern und den euregionalen INTERREG-Projekten, bilden im Folgeprogramm auch sogenannte Majeure Projekte einen wichtigen Kern.

Majeure Projekte entsprechen inhaltlich den Lissabon- und Göteborg-Zielen (Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit) sowie den nationalen Zielsetzungen beider Mitgliedsstaaten. Diese Zielsetzungen sind in den niederländischen Dokumenten "Pieken in de Delta" und der "Nota Ruimte" sowie in den Leitlinien der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen verankert. Majeure Projekte sollen euregio-übergreifend verankert werden und durch Synergieeffekte einen großen Mehrwert im gesamten deutsch-niederländischen Programmgebiet nachhaltig schaffen. Die Projekte beinhalten in der Regel ein hohes Finanzvolumen und sind über mehrere Jahre angelegt.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der [INTERREG-Homepage](#).

## **INNODELTA**

Die Akteure von INNODELTA sind sehr daran interessiert, dass weitere grenzüberschreitende Vorhaben zustande kommen und deshalb bieten wir Ihnen konkret:

- Hilfestellung bei der Anbahnung und Vermittlung von adäquaten Kontakten
- Öffentlichkeitswirksame und politische Unterstützung des Gesamtvorhabens
- Vermittlung von Kontakten zur optimalen Fördermittelberatung Ihres Kooperationsvorhabens
- Unterstützung, Beratung und Partnersuche für Ihre grenzüberschreitende Beteiligung am 7. EU-Forschungsrahmenprogramm

### **Nordrhein-Westfalen**

Melanie Abbondanzieri  
ZENIT GmbH  
Bismarckstrasse 28  
45470 Mülheim a. d. Ruhr  
Telefon: +49 208 300 04-82

### **Die Niederlande**

SenterNovem  
PO Box 93144  
2509 AC The Hague  
Telefon: +31 70 37 35-0

## **COST**

führt Forschungsteams aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind. Gefördert wird die Vernetzung einzelstaatlich finanzierter Maßnahmen durch finanzielle Unterstützung von Tagungen, Konferenzen, Kurzaufenthalten von Wissenschaftlern und Öffentlichkeitsarbeit.

COST fördert nicht die Forschungsmaßnahmen selbst. Derzeit werden über 200 wissenschaftliche Netze (sogenannte Aktionen) unterstützt. COST ist das älteste und größte europäische zwischenstaatliche Netz für Forschungszusammenarbeit und es umfasst derzeit 34 Mitgliedstaaten sowie Israel als kooperierenden Staat.

Hauptziel von COST ist es, Anreize für den Aufbau ausgedehnter neuer, innovativer, interdisziplinärer Netze von Wissenschaftlern in Europa zu schaffen. Mit den von Forscherteams durchgeführten COST-Aktionen sollen die Grundlagen für herausragende wissenschaftliche Leistungen in Europa geschaffen werden. Besonders willkommen sind Vorschläge, die als Wegbereiter für weitere europäische

Programme dienen und/oder Überlegungen von Nachwuchswissenschaftlern aufgreifen.

Teilnehmen und damit vorschlagen kann eine COST Aktion jede Hochschule, jede Forschungseinrichtung und jedes forschende Unternehmen. Vorschläge können jederzeit elektronisch beim COST Office in Brüssel eingereicht werden.

Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und den Stichtagen der Ausschreibung erhalten Sie auf der [COST-Homepage](#).

## **EUREKA**

ist eine Initiative für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung in Europa und bietet Industrie, Wissenschaft und Forschung einen Rahmen für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte. EUREKA ist eine Forschungsinitiative und kein Förderprogramm mit eigenem Budget.

An der Initiative sind über 30 Staaten und die Europäische Kommission beteiligt. In Eigeninitiative formulieren die Interessenten ihre Projekte nach eigenen Anforderungen. Sie bestimmen Thema, Partner, Umfang und Art der Zusammenarbeit.

Das EUREKA/COST-Büro (in Deutschland beim DLR) unterstützt die Beteiligten bei der Projektvorbereitung und -durchführung und informiert sie über geeignete Förderprogramme und andere Finanzierungsmöglichkeiten.

Kurz: Das Büro bietet Unterstützung, die die Interessenten für Ihr Innovationspotenzial nutzen können.

Weitere Informationen unter [www.eureka.dlr.de](http://www.eureka.dlr.de)